

JAHRESBERICHT 2022

Mit nahezu 14 Prozent war die Inflation in Rumänien im vergangenen Jahr riesig. Alles verteuerte sich massiv. Das hatte auch Auswirkungen auf die Finanzen unseres Vereins, da wir unsere Partnerinnen und Partner mit den Mehrkosten nicht im Regen stehen lassen wollen: Besonders für Lebensmittel sowie für Gas und Holz für die Heizungen überwiesen wir darum höhere Beiträge.

Wir hofften auf Entspannung, als sich die Corona-Pandemie im Frühling 2022 in Rumänien entschärfte. Dann aber kam der Krieg in der Ukraine: Wladimir Putin löste ihn im Februar des Berichtsjahres unrechtmässig und völkerrechtswidrig aus. Dies hatte auch Auswirkungen auf unsern Verein wie auf unsere Partnerinnen und Partner in Sighisoara: Die enorme Verteuerung von vielen Gütern des Alltags, allen voran von Lebensmitteln und Gas für die Heizung, vergrösserte die Not. Zudem trafen Hunderttausende von Flüchtlingen aus dem kriegsversehrten Nachbarland in Rumänien ein. Viele zogen zwar weiter, doch zwischenzeitlich verköstigt und beherbergt werden mussten sie trotzdem. Nochmals verschlechterte sich die wirtschaftliche Situation in Rumänien, da die Kaufkraft zunehmend schwand und weniger Menschen im Ausland eine Anstellung fanden, dank der sie ihre Angehörigen in der Heimat unterstützen konnten. Diese herausfordernde Situation beschäftigte den Vorstand von Pro Sighisoara intensiv. Zwar reisten wir 2022 nicht nach Sighisoara, da die anstehenden Fragen auch von der Schweiz aus geregelt werden konnten. Aber an den Vorstandssitzungen, den Kontakten via E-Mail, den vielen Telefonaten und dem Austausch mit unseren Partnerinnen und Partnern in Rumänien suchten wir nach Lösungen und fanden auch Entlastungsmöglichkeiten für die vielen in Not geratenen Menschen.



Nutznieserin des Mahlzeitendienstes (zvg)

Gestiegene Heizkosten

Da die anstehenden Probleme gross sind, lancierten wir im Jahr 2022 kein neues Projekt für die Verbesserung der Infrastruktur im Tages- oder Nachtzentrum, sondern setzten auf die Erhöhung der Heizbeihilfe, da insbesondere die Kosten für das Heizen massiv gestiegen sind. Wir sind sehr dankbar, dass die Stiftung Gebauer, unser Grosssponsor, uns sowohl grosse Beträge für Heizhilfe als auch wiederum Gelder für die Betriebskosten der beiden von uns unterstützten Institutionen ausrichtete. Grossherzig unterstützt wurden wir auch von vielen Kirchgemeinden, Pfarreien, Stiftungen und auch von Ihnen, liebe Mitglieder, sowie von vielen Interessierten, die gewillt sind, in Sighisoara Not zu lindern und Zuversicht zu stärken. Immer wieder durften wir das Engagement unseres Vereins auch «live» in der Region präsentieren, etwa in Zürich, Thalwil, Oberrieden, Männedorf und auch bei einem grossangelegten ökumenischen Projekt in Greifensee. Damit wurde das Verständnis für die Schwierigkeiten in Rumänien grösser. Wir bekamen Kollekten, Spenden und Vergabungen für die Menschen in und um Sighisoara.

Zum Ende des Jahres wurden erneut viele «Weihnachtspäckli» gesponsert, so dass viele bedürftige Familien Lebensmittelpakete erhielten. Zusammengestellt und verteilt wurden sie vor Ort von den Leuten der verschiedenen rumänischen Kirchgemeinden. So erhielten unabhängig von ihrer Konfession zahlreiche bedürftige Personen Unterstützung von Pro Sighisoara. Wir danken herzlich für alle Zuwendungen.

GV erneut vor Ort

Am 18. März 2022 konnten wir nach dreijährigem Unterbruch die Generalversammlung wieder vor Ort im katholischen Pfarreizentrum in Horgen abhalten. Dies freute uns sehr, denn die Corona-Zeit hatte den direkten Austausch mit den Leuten, die an unserer Arbeit interessiert sind, sehr eingeschränkt. An der GV, bei der alle Traktanden problemlos passierten, verabschiedete sich Ruth Hahn auf eigenen Wunsch von ihrem fünfjährigen Vorstandsmandat. Die Präsidentin verdankte ihren zuverlässigen, professionellen und stets freundlichen Einsatz herzlich und überreichte ihr ein kleines Abschiedsgeschenk samt Blumenstrauß.

Erfreulicherweise zeigte sich Marianne Bär bereit, dem Vorstand beizutreten und vor allem administrative Aufgaben zu übernehmen. Der Vorstand ist sehr froh um den Einstieg der Horgnerin in die Arbeit des Vereins.

Anschliessend an die GV erfreute uns das Duo «Giovivo» mit einem abwechslungsreichen Konzert. Die beiden Musiker Muriel Zeiter, Klavier, und Fabian Bloch, Euphonium, spielten bravourös auf ihren Instrumenten und brachten uns mit ihren humorvollen Kommentaren immer wieder zum Schmunzeln.

Im November entschied der Vorstand zudem, einen Teil des Lohnes von Mihăilă Gheorghe, Assistent der Leiterin Gabriela Dan, zu übernehmen, da sein Vorgänger, Joan Pandrea, die Arbeit gesundheitshalber bereits nach einem Jahr quittieren musste.

Einen guten Kontakt pflegt der Vorstand weiter mit dem innovativen Pfarrer Mihail Irimia, welcher der kleinen orthodoxen Pfarrei in Boiu bei Sighisoara vorsteht. Wir beschlossen, ebenfalls im Spätherbst, fortan auch diese Kirchgemeinde regelmässig zu unterstützen, denn auch hier werden verarmte Betagte von einer «rollenden Küche» versorgt. Unsere finanzielle Zusicherung erlaubt den Freiwilligen vor Ort, den rund ein Dutzend Seniorinnen und Senioren wöchentlich eine Mahlzeit nach Hause zu bringen. Dabei sind auch die sozialen Kontakte mit den einsamen Menschen wichtig und ein Garant gegen die komplette Vereinsamung.



Die orthodoxe Pfarrei in Boiu nach dem Gottesdienst zu Maria Himmelfahrt am 15. August 2022, Pfarrer Mihail Irimia ganz links auf dem Bild (Foto: zvg)

Wir alle hoffen nun, dass sich die Probleme im Jahr 2023 verkleinern und Rumänien auf allen Ebenen wieder Tritt fasst. Ihnen, liebe Vereinsmitglieder, danken wir herzlich für Ihre Unterstützung für die benachteiligten Menschen in Rumänien. Gerne hoffen wir, dass Sie uns weiterhin begleiten, damit Pro Sighisoara auch in Zukunft basisnahe Unterstützung anbieten kann.

Horgen, im Februar 2023

Pro Sighisoara

Viviane Schwizer

Viviane Schwizer, Präsidentin